

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 876

der Abgeordneten Andreas Kalbitz (AfD-Fraktion) und Lars Schieske (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/2252

### **Arbeit der sogenannten Berater für Demokratie- und Werteerziehung in der „Brandenburgischen Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.“**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: Die „Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.“ unterhält im Land Brandenburg zwei Büros, eine Geschäftsstelle in der Schopenhauerstraße 34 in Potsdam und ein Projektbüro Am Fuchsbau 15a in Neuseddin. Es werden sieben Mitarbeiter in Potsdam und 20 Mitarbeiter in Neuseddin beschäftigt. Zwei Personen sind allein für den Tätigkeitsbereich „Demokratieberatung und Wertevermittlung im Sport“ angestellt.<sup>1</sup> Im Verein gibt es das eigene Projekt „Demokratie- und Werteerziehung“. Dieses Projekt soll Inhalte wie „Chancengleichheit, Respekt sowie ein Bekenntnis gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Homophobie und diskriminierende und antidemokratische Einstellungen“ vermitteln. Hingegen gibt es kein explizites Bekenntnis gegen Linksextremismus, religiösen oder Ausländerextremismus. Ziel sei die „Akzeptanz einer ethischen Vielfalt“.<sup>2</sup> So heißt über die Arbeit des Vereins: „Die Brandenburgische Sportjugend sensibilisiert, aktiviert und vernetzt Sportvereine zur Positionierung gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus, qualifiziert Akteurinnen und Akteure aus den verschiedenen Bereichen des organisierten Sports, wie Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre und Übungsleiter und Übungsleiterinnen, führt themenbezogene Veranstaltungen und Seminare durch und bietet anlassbezogene Beratung bei Problemsituationen vor Ort an.“<sup>3</sup> So werden sogenannte Berater „qualifiziert“, um Inhalte im Sinne der vereinseigenen „Demokratie- und Werteerziehung“ in brandenburgische Sportvereine und Vereinsstrukturen zu bringen.<sup>4</sup> Ziel sei es dabei vor allem, Kinder und Jugendliche zu erreichen. Über die konkrete Arbeit dieser „Demokratieberater“ hat die „Brandenburgische Sportjugend“ jedoch bislang, soweit ersichtlich, nichts veröffentlicht. Diese „Beratungen“, deren Inhalt anscheinend auch der Landesregierung nicht bekannt ist,<sup>5</sup> dienen offenbar dazu, sportlich aktive Menschen aufgrund ihrer politischen Ansichten in ihren Sportgemeinschaften zu isolieren, auszugrenzen und sie letzten Endes auszuschließen.

<sup>1</sup> Vgl. <https://sportjugend-bb.de/dein-team/projekte/>, zuletzt aufgerufen am 14.10.2020 um 11:45 Uhr.

<sup>2</sup> Vgl. <https://sportjugend-bb.de/demokratie-und-werteerziehung/>, zuletzt aufgerufen am 14.10.2020 um 12:18 Uhr.

<sup>3</sup> Drucksache 6/8946, S. 26.

<sup>4</sup> Vgl. Drucksache 6/11465, S. 21.

<sup>5</sup> Vgl. Drucksache 7/451, S. 3.

Frage 1: Welche Informationen hat die Landesregierung über die Beschäftigungsverhältnisse der Angestellten der „Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.“ in den zwei Büros in Bezug auf Voll- bzw. Teilzeitanstellungen unter dem Aspekt der jährlichen Zuwendungen an den Verein?

zu Frage 1: Keine.

Frage 2: Wie hoch war der Anteil der durch die Landesregierung übernommenen Personalkosten im Hinblick auf die Gesamtpersonalkosten der „Brandenburgischen Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.“ für die Haushaltsjahre 2010 bis 2020? (Bitte in absoluten und relativen Zahlen ausweisen.)

zu Frage 2: Der Landesregierung liegen keine Informationen über den Gesamtpersonalbestand der Brandenburgischen Sportjugend vor. Deswegen kann weder ein Anteil errechnet, noch können Angaben in relativen Zahlen gemacht werden.

Die aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport geförderten Personalkosten bei der Brandenburgischen Sportjugend betragen:

2010	173.080 Euro
2011	150.830 Euro
2012	154.445 Euro
2013	153.150 Euro
2014	156.060 Euro
2015	164.812 Euro
2016	167.500 Euro
2017	174.500 Euro
2018	181.500 Euro
2019	180.760 Euro
2020	214.050 Euro

Frage 3: Welche Aufgabe übernimmt die Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg/Bündnis für Brandenburg“ bei dem Projekt „Demokratie- und Werteerziehung“ sowie der Ausbildung von „Demokratieberatern“ der „Brandenburgischen Sportjugend“?

zu Frage 3: Keine.

Frage 4: Wie setzen sich anhand der vom Zuwendungsempfänger eingereichten Verwendungsnachweise die konkreten Mittelverwendungen für die nachfolgend aufgelisteten neun Projekte zusammen? (Bitte die einzelnen Ausgabeposten für das jeweilige Projekt angeben.)

Zuwendungsjahr	Projekt	Höhe der Zuwendung in €
2010	Tage der Demokratie	25.000
2011	Tore für Demokratie – Straßenfußballprojekt	43.000
2012	Tore für Demokratie – Straßenfußballprojekt	43.000
2013	Tore für Demokratie – Straßenfußballprojekt	43.000
2013	Tage der Demokratie	50.000
2013	Tore für Demokratie – Straßenfußballprojekt	6.200
2017	Tore für Demokratie – Straßenfußballprojekt	70.000
2018	Tore für Demokratie – Straßenfußballprojekt	70.000
2019	Tore für Demokratie – Straßenfußballprojekt	70.000

zu Frage 4: Zur Beantwortung wird auf die Anlage verwiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die jeweiligen Projekte durch die Landesregierung i.d.R. im Rahmen einer Teilfinanzierung gefördert worden sind, sodass dort die nachgewiesenen Kosten die ausgereichten Fördersummen zum Teil erheblich übersteigen.

Die Nachweisprüfung für die „Tage der Demokratie 2010“ erfolgte durch den Bund.

Frage 5: Werden für die Ausbildung von „Demokratieberatern“ im Rahmen des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ zusätzliche finanzielle Mittel durch die Landesregierung für die „Brandenburgische Sportjugend“ bereitgestellt? (Wenn ja, bitte nach Zuwendungshöhe und Jahr aufschlüsseln.)

zu Frage 5: Nein.

Frage 6: Hat die „Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.“ der Landesregierung ein Konzept der Arbeit und Ausbildung von „Demokratieberatern“ vorgestellt? (Wenn ja, bitte das Konzept anhand der wesentlichen Arbeits- und Ausbildungsgrundsätze näher erläutern.)

Frage 7: Welche Kenntnisse hat die Landesregierung von der konkreten Arbeit dieser „Demokratieberater“?

Frage 8: Wann und wie wird die Qualität der Arbeit der „Demokratieberater“ evaluiert und überprüft?

Frage 9: Aus welchen Gründen stellt die Landesregierung für einen privaten Verein Steuergelder zur Verfügung, sodass dieser dann über seine Mitarbeiter Sportvereine, die ja gerade keine politischen Ziele verfolgen, politisiert?

Frage 10: Welche Ziele werden durch den Verein und von der Landesregierung mit dem Projekt „Beraten, Bewegen - Dranbleiben“ verfolgt?

zu den Fragen 6 bis 10: Die Fragen 6 bis 10 werden aufgrund der thematischen Verbundenheit zusammenhängend beantwortet:

Das Projekt „Beraten Bewegen - DRANBLEIBEN“ ist ein aus dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) gefördertes und durch die Bundeszentrale für politische Bildung bewilligtes Projekt.

Es richtet sich gegen extremistische und antidemokratische Tendenzen in der Gesellschaft, sowohl präventiv als auch durch Intervention. Mithilfe des Projektes sollen Vereine befähigt werden, wirksame Handlungsansätze zur Stärkung demokratischer Teilhabe in ihren Strukturen sowie zur Extremismusprävention zu entwickeln und entsprechend umzusetzen. Es geht dabei um alle Formen von Extremismus. Kern des Projektes ist der Auf- und Ausbau von Handlungskompetenzen zur Stärkung demokratischer Praxis in brandenburgischen Sportvereinen und -organisationen durch Beratung, Unterstützung und Verbesserung von Beteiligungsstrukturen und Erprobung neuer Partizipationsformen in der Verbandsarbeit.

Das Projekt wird vom Landespräventionsrat Brandenburg (LPR) seit 2017 mit einem Förderanteil von unter zehn Prozent kofinanziert. Die Bearbeitung und Prüfung des Förderantrages, die Evaluierung und Sicherung von Qualitätsstandards des Projektes und die Verantwortlichkeit zur Verwendungsnachweisprüfung liegen beim Bund. Ein Verwendungsnachweis ist regelmäßig erst nach Abschluss eines Projektes zu erbringen. Valide Aussagen zum tatsächlich umgesetzten Projekteinhalt sind erst nach der Verwendungsnachweislegung möglich. Der Verwendungsnachweis zur Förderperiode 2017 bis 2019 des Projektes „BeratenBewegen - DRANBLEIBEN“ ist dem LPR am 5. Oktober 2020 zur Kenntnis gelangt. Weder im Zuwendungsantrag noch in dem Verwendungsnachweis werden die an dem Projekt beteiligten Berater als „Demokratieberater“ bezeichnet. Zur Tätigkeit der Berater aus dem Projekt „BeratenBewegen - DRANBLEIBEN“ kann mit Verwendungsnachweislegung vom 30. September 2020 folgende Auskunft erteilt werden:

Bei extremistischen Vorfällen wurden Vereine (anlassbezogen) begleitet und beraten. Die Beratungen wurden von ausgebildeten systemischen Beratern durchgeführt und dokumentiert. Im Rahmen dieses Projektes gibt es aktuell acht Berater im Land Brandenburg.

Spezifisch zu Frage 9 ist anzumerken, dass die Brandenburgische Sportjugend ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe ist. Sie ist einer von rund 30 landesweit tätigen Jugendverbänden im Land Brandenburg.

In der Jugendordnung der Brandenburgischen Sportjugend heißt es: „Die BSJ will zur Persönlichkeitsbildung beitragen, Fähigkeiten zum sozialen Verhalten fördern und das gesellschaftliche Engagement sporttreibender Jugendlicher anregen. Die BSJ setzt sich für den Schutz des Wohles von Kinder- und Jugendlichen gegen Gefahren, Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch jeglicher Art ein. (...) Ihr Wirken ist auf die Völkerverständigung und Achtung der Menschenrechte ausgerichtet. Sie vertritt den Grundsatz weltanschaulicher und religiöser Toleranz. Die BSJ tritt extremistischen, rassistischen und fremdenfeindlichen Bestrebungen entschieden entgegen. Sie fördert die soziale Integration und gleichberechtigte Teilhabe unter Wahrung der kulturellen Vielfalt.“

Damit trägt die Brandenburgische Sportjugend entscheidend bei der Entwicklung von jungen Menschen zu einer kritisch denkenden, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit bei.

Die Brandenburgische Sportjugend hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion, Hautfarbe, politischer Orientierung etc. durch Sport und Bewegung zu integrieren und gerade nicht auszugrenzen und zu isolieren, wie es die Fragesteller unterstellen.

**Anlage/n:**

1. Anlage

## Anlage

Projekt	Kostenpositionen gemäß Verwendungsnachweis	
	Bezeichnung	Höhe in EUR
2010 – Tage der Demokratie <sup>1</sup>	Reisekosten im Programm	2.601,94
	Reisekosten Erstattungen	
	Unterkunft/Verpflegung	20.507,70
	Honorarkosten	4.573,50
	Raumkosten	2.975,00
	Büro/Overhead	3.707,69
	Öffentlichkeitsarbeit	7.877,80
	Veranstaltungsequipment	24.202,10
	Strom/Wasser	3.547,93
	Straßenfußballturnier	3.745,38
	Bühnenprogramm	3.995,00
	Security	3.265,96
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>81.000,00</b>
2011 – Tore für Demokratie - Straßenfußballprojekt	Personalkosten	43.000,00
2012 – Tore für Demokratie - Straßenfußballprojekt	Personalkosten	43.000,00
2013 – Tore für Demokratie - Straßenfußballprojekt	Personalkosten	43.000,00
2013 – Tage der Demokratie <sup>2</sup>	Übernachtung	26.056,62
	Verpflegung	17.205,17
	Wachschutz	1.500,00
	Honorare	15.441,55
	Programm	10.916,00
	Teilnehmer-Tickets	6.831,00
	Öffentlichkeitsarbeit	14.417,96
	Mieten	9.143,89
	Material	1.622,36
	Verwaltung	1.596,31
	Veranstaltungsequipment	7.964,02
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>112.694,88</b>
2013 – Tore für Demokratie - Straßenfußballprojekt	Erneuerung Soccerbanden	1.142,47
	Bandenbranding	3.046,40
	Straßenfußbälle	1.994,20
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.183,07</b>
2017 – Tore für Demokratie - Straßenfußballprojekt	Personalkosten	50.000,00
	Helferhonorare	3.000,00
	Betriebskosten	3.000,00

	Veranstaltungen/Turniere	1.561,62
	Seminare/Workshops	1.746,70
	Öffentlichkeitsarbeit	4.691,68
	Verwaltung	6.000,00
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>70.000,00</b>
2018 – Tore für Demokratie - Straßenfußballprojekt	Personalkosten	50.000,00
	Helferhonorare	1.580,00
	Betriebskosten	3.660,20
	Veranstaltungen/Turniere	5.619,94
	Seminare/Workshops	355,79
	Öffentlichkeitsarbeit	2.143,19
	Verwaltung	6.534,78
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>69.893,90</b>
2019 – Tore für Demokratie - Straßenfußballprojekt	Personalkosten	50.000,00
	Helferhonorare	3.690,00
	Betriebskosten	1.114,92
	Veranstaltungen/Turniere	4.126,04
	Seminare/Workshops	303,12
	Öffentlichkeitsarbeit	2.672,93
	Verwaltung	8.073,18
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>69.980,19</b>

<sup>1</sup> Die Gesamteinnahmen setzen sich zusammen aus 42.000 EUR Landesförderung (davon 25.000,- EUR TBB, 7.000,- EUR BLzpB, 5.000,- EUR Staatskanzlei, 5.000,- EUR MIK), 23.500,- EUR aus dem Programm „Vielfalt tut gut“ und 15.500,- EUR sonstige Drittmittel/Spenden.

<sup>2</sup> Die Gesamteinnahmen setzen sich zusammen aus 50.000,- EUR Landesförderung (TBB), 21.706,74 EUR Förderung aus dem Programm Zusammenhalt durch Teilhabe, 30.000,- EUR Förderung der Flickstiftung und 10.988,14 EUR Eigenmittel des Trägers.